

PRESSEINFORMATION

Baden-Württemberg begrüßt 26 neue Demokratieprojekte mit Kindern und Jugendlichen

- Bundesweites Projekt OPENION unterstützt baden-württembergische Schulen und außerschulische Träger
- Netzwerktreffen und Vorstellung der Projektverbände am 12. Juli 2018 im Schloss Flehingen

10. Juli 2018 – Diese Woche starten in Baden-Württemberg die ausgewählten Projektverbände, bestehend aus einer Schule und einem außerschulischen Träger, des neuen bundesweiten Demokratieprojekts **OPENION – Bildung für eine starke Demokratie**. Sie erhalten 2.000 Euro Projektmittel und werden durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit Fortbildungen, Netzwerktreffen und Hospitationsreisen unterstützt. Die Verbände werden im Rahmen eines ersten gemeinsamen Netzwerktreffens am 12. Juli 2018 im Schloss Flehingen vorgestellt.

Ziel ist es, jungen Menschen Demokratie als wertvolles Gesellschaftsmodell zu vermitteln, in dem sie mitreden, mitgestalten und teilhaben.

Im Projekt **„Meinen Schulnachmittag! – Den gestalte ich selbst.“** lernen Schülerinnen und Schüler der Lessingschule in Freiburg den direkten Sozialraum ihrer Schule kennen und entdecken in Begleitung der Stadtpiraten e.V. und des Stadtjugendrings außerschulische Lernorte in ihrem Umfeld. Nach einer intensiven Recherche anhand von Interviews und Digitalfotografie sowie Hospitationen in eigens gewählten Einrichtungen präsentieren sie ihre Erfahrungen und Ergebnisse der gesamten Schulfamilie. Die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Realschule in Ulm setzen sich im Projekt **„Anne Frank und Ich – Audio-Collagen aus Ulm“** mit dem Leben von Anne Frank und Menschenrechten damals wie heute auseinander. Sie entwickeln die Geschichte der Protagonistin weiter und vertonen die Fortsetzung in Audio-Collagen. Bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt sie die Stiftung Menschenrechtsbildung unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Moll.

In Heilbronn gründen Jugendliche des Theodor-Heuss-Gymnasiums eine Schülerfirma, um den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umwelt und Menschenrechte zu reflektieren. In drei Seminarkursen beschäftigen sie sich mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung und den damit verbundenen gesellschaftspolitischen Fragestellungen des Themas Fair-Trade, der kreativen Umsetzung und Gründung der Schülerfirma. Das Projekt **„Fair leben in Einer Welt“** verbindet unternehmerisches Lernen mit Demokratiebildung und wird dabei vom EineWelt-Laden Heilbronn mit Themenabenden und Material begleitet.

In weiteren Projekten inszenieren die Jugendlichen Theaterstücke zu den Themen Migration und interkulturelles Zusammenleben, setzen sich durch Exkursionen und Gamificationansätze mit Europa auseinander oder organisieren Veranstaltungen, um die lokale Jugendbeteiligung zu stärken.

Neben einer finanziellen Förderung unterstützt **OPENION** alle Projektverbände auch inhaltlich durch Qualifikationen, Hospitationen und Vernetzungsangeboten mit sogenannten Netzwerktreffen. Beim Auftakttreffen lernen sich alle Projektverbände kennen, arbeiten an ihren Projektzielen und ihrem Kooperationsverständnis und werden durch Expertenworkshops von Demokratisch Handeln! und der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik begleitet.

OPENION setzt auf eine landesspezifische Umsetzung durch enge Kooperationen mit den Ministerien und Akteuren der Demokratieförderung. Gemeinsam in Baden-Württemberg sollen schulische und außerschulische Kooperationen gestärkt und ein gemeinsames Verständnis von Demokratiebildung entwickelt werden.

Leandro Cerqueira Karst, Vorsitzender des Landesschülerbeirat Baden-Württemberg, sagt: „Wie es in Artikel 21 Absatz 1 der Landesverfassung von Baden-Württemberg festgeschrieben ist, soll jeder Schüler und jede Schülerin in der Schule die nötigen Fähigkeiten erlernen, um sich später als mündiger Bürger am politischen Geschehen aktiv beteiligen zu können. So sollen die Schülerinnen und Schüler insbesondere in der Schule mit der Demokratie und ihren Werten in Berührung kommen. Daher freuen wir uns sehr auf den Start von OPENION und hoffen auf eine rege Beteiligung der Schülerschaft.“

„Zeitgemäße Demokratiebildung hört nicht am Schulhof auf, sondern bringt Jugendliche, Lehrkräfte und Engagierte in Vereinen und Initiativen auch jenseits der Schule zusammen und setzt auf Kooperationen. Sie scheut sich nicht, Neues auszuprobieren und steht Innovationen – beispielsweise im digitalen Bereich – offen gegenüber“, erklärt Heike Kahl, Geschäftsführerin der DKJS.

Weitere Informationen und Bildmaterial unter www.openion.de und www.openion.de/presse.

Demokratie als gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozess erfahrbar zu machen – darum geht es in OPENION. Partizipation, Begegnung und die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen stehen im Vordergrund. In über 200 Projektverbänden erfahren Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren zeitgemäße Formen der Demokratiebildung. Durch kreatives Ausprobieren und mutiges Selbermachen entstehen neue Impulse für die Demokratieförderung in ganz Deutschland. OPENION – Bildung für eine starke Demokratie ist ein bundesweites Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Kontakt

Kathrin Fehse, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Ridlerstraße 55, 80339 München
kathrin.fehse@dkjs.de, Tel.: 089 12 19 321 – 25, www.dkjs.de